

## Programm

**Dienstag, 20.06.2017**

**14.00 Uhr**

JURIJ MURAŠOV  
(KONSTANZ)  
Begrüßung

**14.10 Uhr**

RENATE LACHMANN  
(KONSTANZ)  
Einführung

**14.45 Uhr**

IRINA WUTSDORFF  
(TÜBINGEN)

Zu Striedters Auffassung und Vermittlung  
des Prager Strukturalismus vor dem  
Hintergrund des Russischen Formalismus

**15.05 Uhr**

TOMÁŠ GLANC  
(ZÜRICH)

Striedter's Russian Formalism  
and Czech Structuralism

**15.25 Uhr**

Diskussion (Moderation: Sylvia Sasse)

**16.00 Uhr**

Kaffeepause

**16.15 Uhr**

SCHAMMA SCHAHADAT  
(TÜBINGEN)  
Wissenschaftler-Memoiren –  
Dmitrij Lichačev und Jurij Striedter

**16.35 Uhr**

MICHAŁ MRUGALSKI  
(TÜBINGEN)  
Revolutionäre Vor- und Nachgeschichte der  
„poetischen Sprache“ und literarischen  
Strukturen. Von der Romantik über den  
Formalismus und den Strukturalismus bis  
hin zu den heutigen Diskussionen über die  
Identität (der Geisteswissenschaften)

**16.55 Uhr**

Diskussion (Moderation: Renata v. Maydell)

**19 Uhr**

Art Deco Saal im Hotel Barbarossa

KARL EIMERMACHER  
(BERLIN)

Jurij Striedter – Eine Erfolgsgeschichte mit  
Fragen

**Mittwoch, 21.06.2017**

**9.00 Uhr**

WOLFGANG BEILENHOF  
(BERLIN/BOCHUM)  
Šklovskij als Drehbuchautor

**9.20 Uhr**

AAGE HANSEN-LÖVE  
(MÜNCHEN/WIEN)  
Formalismus und Prosaavantgarde:  
Šklovskij – Zamjatin

**9.40 Uhr**

IL'JA KALININ  
(ST. PETERSBURG/BERLIN)  
The War of Languages:  
Shklovsky vs. Jakobson

**10.00 Uhr**

Diskussion (Moderation Georg Witte)

**10.45 Uhr**

Kaffeepause

**11.00 Uhr**

NADJA GRIGORIEVA  
(KONSTANZ/TÜBINGEN)  
Zur Genese der formalen Schule  
(Symbolismus und Opojaz)

**11.20 Uhr**

JURIJ MURAŠOV  
(KONSTANZ)  
Formalismus und Ökonomie

**11.40 Uhr**

Abschlussdiskussion



Mit Unterstützung der Thyssen Stiftung und des Vereins der Ehemaligen der Universität Konstanz e.V.

## Perspektiven des Formalismus

Im Fokus werden die Konstanzer Jahre von Jurij Striedter stehen, dies wird es ermöglichen, auch die historische Situation des Faches in den ersten Jahren nach Gründung der Konstanzer Universität zu beleuchten. Damit einher geht die zweite Zielsetzung der Veranstaltung, die sich um Jurij Striedters Beschäftigung mit dem russischen Formalismus kristallisiert, den er der deutschsprachigen Leserschaft zugänglich machte. Gerade der Formalismus mit seinem Bestreben, die Literaturwissenschaft zu einer autonomen Wissenschaft mit einem eigenen exakten Vokabular zu machen, und mit dem Angebot, den Gegensatz zwischen theoriefeindlicher Literaturinterpretation und textferner Theoriebildung aufzuheben, bot fünfzig Jahre nach seiner Formulierung in Russland geeignete Anstöße für die philologische Diskussion in der Bundesrepublik. Insofern sich der Formalismus an den Beginn der modernen Literaturwissenschaft positionierte, übte er bedeutenden Einfluss auf Literaturtheorien aus, die sich im Anschluss bildeten und ohne die die heutige internationale Literaturwissenschaft undenkbar ist, sei es der Strukturalismus, die Semiotik oder der Poststrukturalismus.

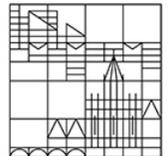
## Perspektiven des Formalismus

### *Gedenktagung für Jurij Striedter*

20. und 21. Juni 2017

Universität Konstanz  
V 1001

Universität  
Konstanz



#### **Organisation**

Renate Lachmann, Renata v. Maydell, Jurij Murašov  
helke.schmal@uni-konstanz.de  
<https://www.uni-konstanz.de>  
Tel. +49 7531 88-2450  
Mobile: +491702705761  
Universität Konstanz